



GLAUBWÜRDIG - TRANSPARENT - BÜRGERNAH

Rödersheim-Gronau e.V.
FWG Rödersheim-Gronau e.V.
FÜR SIE VOR ORT AKTIV...

Journal Februar 2017



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Vorstand der FWG Rödersheim-Gronau e.V. wird alle drei Jahre von den Mitgliedern neu gewählt. Bei den Neuwahlen stand Kontinuität im Vordergrund, denn der Vorstand wurde mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Damit die FWG in Zukunft

noch effizienter aufgestellt ist, wurden zusätzliche Ausschüsse gebildet: für ökologische und sonstige Maßnahmen, kulturelle Veranstaltungen und für die Organisation des Burg- und Zigarrenfestes. Bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen, bei den Mitgliedern unserer Gemeinderatsfraktion, unter Vorsitz von Thomas Angel, und den Ausschüssen, möchte ich mich für deren hervorragende und engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gebührt unseren Mitgliedern, denn sie sind das Rückgrat unserer FWG.

Wir haben Ziele, dafür kämpfen wir.

Der Start für den Bau eines Parkplatzes am Friedhof im OT Rödersheim, sowie die Einebnung der Parkfläche am Friedhof im OT Gronau und das Anlegen von Rasenurnengräbern steht bevor. FWG-Anträge dafür sind genehmigt. Ein Plan für die Erweiterung des Freigeländes der Luise-Koch-Kindertagesstätte liegt vor. Für diese Vorhaben sind im Haushalt der Ortsgemeinde die notwendigen Gelder eingestellt. Die Verwirklichung des Neubaugebietes „Südlich der Kirche St. Leo“ erfordert viel Geduld. Komplizierte Grundstücksverhandlungen und Straßenanbindungen sind die Ursache. Zur Sicherheit, speziell von Kindern, setzen wir uns insbesondere an Bushaltestellen für Tempo-30-Zonen ein.

Das Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“ wird uns leider auch zukünftig beschäftigen. Für die Teilerschließung wurde ein Änderungsplan genehmigt. Neue Genehmigungsverfahren werden notwendig. Damit fühlt sich die FWG, die dieses Gewerbegebiet aus wirtschaftlichen Gründen ablehnt, mehr als bestätigt. Mit der Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände, so wie wir sie gewollt hatten, wären der Gemeinde schon seit Jahren Gelder in die Kasse gespült worden.

Die Zwischenlagerung von 5.000 m³ arsenhaltigem Auffüllmaterial wurde nachweislich von der FWG verhindert. Dafür hat uns die CDU haltlos der Lüge bezichtigt. Um dies zu widerlegen, war es notwendig, relevante Mails zu veröffentlichen. Hinter dem Verhalten von örtlichen Kommunalpolitikern verbirgt sich ein Kalkül: Man verbiegt Tatsachen. Die unzutreffenden Fakten werden dann so lange wiederholt, bis sie als wahr angesehen werden. Darauf basiert das Wort des Jahres 2016: postfaktisch. Nun noch ganz kurz zu der heutigen SPD. Die einst so erfolgreiche Partei versteht es scheinbar nicht mehr, Kommunalpolitik zu gestalten. Sie lenkt davon ab, indem sie die FWG denunziert und sich an der CDU anlehnt. Daher sollte man der SPD nicht unnötig viel Aufmerksamkeit schenken.

Sicher haben wir eine andere Meinung als manch andere Partei hier im Ort. Das ist gelebte Demokratie. Mit anderen fair und ehrlich umgehen, Meinungsfreiheit akzeptieren, das schulden Demokraten Andersdenkenden.

Herzlichst Ihr

Artur Krämer

Artur Krämer, 1. Vorsitzender

Die FWG rüstet sich für die nächsten Jahre

Drei Jahre nach der letzten Wahl wurden am 25. Januar in der anstehenden Jahreshauptversammlung der Vorstand, Ausschüsse und Kassenprüfer neu gewählt (siehe Organigramm Seite 3). Mit der Bildung von drei neuen Ausschüssen wurde die FWG Rödersheim-Gronau e.V. noch schlagkräftiger und zukunftsorientierter aufgestellt. Dafür musste die Vereinssatzung angepasst werden.

Rückblick 2014 bis 2016

Besonders zu erwähnen ist das Engagement der FWG in unserem Ort. Mit Veranstaltungen und Aktivitäten waren wir die Jahre über im Einsatz und haben für ein angenehmes und liebenswertes Rödersheim-Gronau gesorgt.

25. Mai 2014

Es fanden Kommunalwahlen statt, die es zu organisieren galt.

Das Ergebnis der Ortsgemeindewahl: SPD: 16,2%, CDU: 47,7% (Minus 2,9%), **FWG 35,3% (Plus 12,6%)**.

2015:

Weg am Stechgraben für Fußgänger und Radfahrer nutzbar gemacht

Benjeshecke: 20 Sträucher gepflanzt

Marienplatz gereinigt

Gartenstraße: zwei Grünstreifen bepflanzt

Fahrt zur Landesgartenschau

Abgebrannten Lebensturm wieder aufgebaut, abgebrannt am 01. Mai

Rödersheim West: 100 Baumkinder gepflanzt

2016:

Erste Hilfe Maßnahmen

Friedhof OT Rödersheim: Splittcontainer begrünt

Arsenhaltiges Auffüllmaterial verhindert

Fahrt zur Heidelberger Schlossbeleuchtung

Sitzschaukel am Lebensturm im OT Rödersheim aufgestellt

Bushaltehaus OT Gronau Ost grundrenoviert (Wertzuwachs: 1.000 €)

Ortsrandweg: Belag ausgebessert

Wiederkehrende jährliche Aktivitäten:

Fahrt zum Mußbacher Winzer – Fahrbahnteiler pflegen

Burg- und Zigarrenfest – Müllsammelaktion – Pflege der Spielplätze

Pflege der Streuobstwiesen – Weinprobe – Pflege der Lebenstürme

Ausblick

Wir werden weiterhin couragiert im Gemeinderat und mit unseren Aktivitäten und Veranstaltungen engagiert eine treibende Kraft in unserer Gemeinde sein.

Es ist unsere Pflicht, bis zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2019 eine konstruktive Oppositionspolitik zu betreiben. Projekten, welche der Gemeinde wirtschaftlichen Schaden zufügen, werden wir nicht zustimmen. In solche Wunden werden wir unsere Finger legen. Sinnvolle Projekte, deren Wirtschaftlichkeit nachgewiesen ist und die praktikabel sind, können mit unserer Unterstützung rechnen. Selbstverständlich werden wir, wie schon in den vergangenen Jahren, Anträge im Gemeinderat einbringen, welche unsere Gemeinde nachhaltig nach vorne bringen.

Im ökologischen, kulturellen Bereich gilt es, weitere Ideen umzusetzen. Wir werden nach wie vor das Erscheinungsbild unserer Gemeinde pflegen und damit verbessern.

Zu all dem gehört eine offene und ehrliche Informationspolitik unserer Bevölkerung gegenüber. Dies werden wir auch zukünftig praktizieren.

**Die FWG Rödersheim-Gronau e.V. wird unserer Gemeinde auch zukünftig gut tun.
Getreu unserem Motto „Glaubwürdig – Transparent – Bürgernah“**

Jahreshauptversammlung der FWG Rödersheim-Gronau e.V.

Der geschäftsführende Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Im erweiterten Vorstand kam es zu geringfügigen Änderungen. Neu ist die Bildung von drei Ausschüssen. Damit wurden die vielfältigen Tätigkeiten auf mehrere Schultern verteilt und die FWG für die Zukunft aufgestellt.

Neue Struktur der FWG Rödersheim-Gronau e.V.

Der geschäftsführende Vorstand:

- 1. Vorsitzender: Artur Krämer
- 2. Vorsitzender: Thomas Angel
- 1. Kassenwartin: Anke Ebert
- 1. Schriftführer: Bernhard Geis

beratend

Kassenprüfer:

Gerhard Umhauer
Peter Reiss

Der erweiterte Vorstand:

Gudrun Hauck-Reiss
Willi Wagner
Ruth Dick
Norbert Dick
W. Wagensommer
Klaus Hofmann
Elke Jacob
Marcus Förster
Markus Heinel
2. Schriftführerin: Marleen Gerdon
2. Kassenwartin: Regina Umhauer

Ausschuss Burg- und Zigarren- fest:

- 1. Teamleiter: Thomas Angel
- 2. Teamleiterin:
Kerstin Wendel

Ausschuss Kulturelles:

- 1. Teamleiterin:
Marleen Gerdon
- 2. Teamleiterin:
Elke Jacob

Ausschuss Ökologie und Aktionen:

- 1. Teamleiter: Artur Krämer
- 2. Teamleiter:
Gerhard Umhauer

Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“

Da wir immer wieder darauf angesprochen werden, gehen wir kurz nochmals auf die Fakten ein. Eine Interessentin für Gewerbeflächen hat von einem Kauf Abstand genommen, weil sehr hohe Folgekosten auf sie zugekommen wären. Um das Gelände baureif zu gestalten, hätte man dieses bis zu 1,5 m hoch auffüllen müssen. Um zu retten was zu retten ist, wollte Artur Oberbeck mit Unterstützung seiner CDU 5.000 m³ kostenloses Auffüllmaterial neben dem Gelände des TuS Gronau zwischenlagern lassen. Kurz vor der Lagerung, am **04.06.2016**, machte Artur Krämer den Ortsbürgermeister Karl Arnold darauf aufmerksam, dass dafür ein Bauantrag einzureichen sei.

Die CDU hatte nicht auf einen Bauantrag aufmerksam gemacht, sondern die FWG. Bei der Zusammenstellung notwendiger Daten für diesen Bauantrag kam zum Vorschein, dass das Material über dem zulässigen Grenzwert mit Arsen kontaminiert war.

Zitate aus dem letzten Flugblatt der CDU und Richtigstellung der FWG
(zugehörige Dokumente einsehbar bei Artur Krämer, Tel. 2507).

Zitat: „Ortsbürgermeister Karl Arnold, Beigeordneter Mathias Burk und Ratsmitglied Artur Oberbeck haben den in solchen Fällen üblichen, offiziellen und ordnungsgemäßen Weg beschritten und einen Bauantrag mit drei Gutachten zur Prüfung, ob es abgelagert werden kann und darf, der Kreisverwaltung (nach Prüfung durch die Verbandsgemeindeverwaltung) übergeben ... Ein ordnungsgemäßer Vorgang also der völlig unbeeinflusst von der FWG abgelaufen ist.“

Richtig ist: Ortsbürgermeister Karl Arnold hat am **13.06.2016**, auf Initiative der FWG vom **04.06.2016** hin, einen Bauantrag mit seiner Unterschrift eingereicht. Die FWG hat verhindert, dass 5.000 m³ arsenhaltiges Material zwischengelagert und später über potentielle Flächen des Gewerbegebiets verteilt wurde!!!

Ein Tag vor seiner Unterschrift unter dem Bauantrag hatte Karl Arnold von Artur Oberbeck noch keine Daten zu dem Auffüllmaterial erhalten.

Die Aussage, die laut CDU der Ortsbürgermeister Karl Arnold getroffen haben soll, **Zitat aus dem Flugblatt: „Nichts wurde verschleiert oder vorenthalten“**, ist nicht zutreffend.

Wenn sich Artur Oberbeck rechtzeitig um das seit **08.02.2016** vorliegende Analysenzertifikat gekümmert und dieses gelesen hätte, wäre frühzeitig klar gewesen, dass das Material nicht eingesetzt werden kann.

Doch so gab es wieder einmal viel Lärm um nichts!

Zitat: „In weiteren Gesprächen stellte sich heraus, dass viele der potentiellen Gewerbeflächen zu hoch aufgefüllt werden müssten **und dies die Wirtschaftlichkeit stark einschränken würde**. An einer Lösung dieser Aufgabe wird intensiv gearbeitet.“

Auch die CDU musste schließlich erkennen: Die Wirtschaftlichkeit ist nicht gegeben!

Schon lange hat die FWG auf Basis vorgenommener Kalkulationen erkannt, dass das Gewerbegebiet unwirtschaftlich sein wird. Dafür wurden wir von den Befürwortern des Gewerbegebietes stets als Gewerbegebietsverhinderer verunglimpft. Die jahrzehntelangen Vorwürfe gegenüber der FWG stellen sich endlich als haltlos heraus!

Änderungsplanung für ein neues Entwässerungskonzept

Die Änderungsplanung wurde in der Gemeinderatssitzung am **01.02.2017** beschlossen. Weitere Genehmigungsverfahren sind die Folge. Durch einen zusätzlichen Verbindungskanal entlang der Assenheimer Straße bis zur Goethestraße spart die Gemeinde aufgrund der hierdurch geringer gehaltenen notwendigen Geländehöhe Kosten. Auf der anderen Seite übernimmt das Verbandsgemeindewerk Gelder für diesen Kanal. Diese Kosten müssen auf anderem Wege wieder in die Kasse kommen.

Nach der Vollerschließung hat man bei einem Verkaufspreis von 75 € pro Quadratmeter das Gewerbegebiet mit mehr als einer halben Million Euro subventioniert!

Rödersheim-Gronau, Februar 2017

V.i.S.d.P.: Artur Krämer, Goethestraße 17, 67127 Rödersheim-Gronau, Tel. 2507, artur@fwg-roedersheim-gronau.de

Auflage: 1.250 Stück